

iakonischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS)

Konvent der Brüder- und Schwesternschaft
des Rauhen Hauses Hamburg



Informationsblatt des Arbeitskreises (10. Jahrgang, Nr.6, Juni 2016)
besuchen Sie uns auch im Internet unter www.dags-konvent.de

Regen vorhersagen kann jeder. Archen bauen, das zählt!
Indisches Sprichwort

Wenn das Recht nicht mehr gilt

Europa entfernt sich schrittweise von einem Grundprinzip der Demokratie

von *Elisa Rheinheimer-Chabbi*

Es ist so weit. Anfang April wurden die ersten Flüchtlinge deportiert; als Folge des EU-Türkei-Abkommens vom 18. März. Von griechischen Inseln wurden sie in die Türkei gebracht. Doch abgesehen von Spanien, wo Tausende Menschen dagegen auf die Straße gingen, regt sich in der Bevölkerung kaum Widerstand. Dabei geht es um weit mehr als „nur“ um Flüchtlinge und deren Rückführung, wie es im Beamtendeutsch heißt. Es geht ums Recht. Dieses Abkommen ist klar rechtswidrig. Es verstößt gegen die Genfer Flüchtlingskonvention und gegen die Europäische Menschenrechtskonvention - genauso wie auch die Inhaftierung von Asylsuchenden geltendes Recht bricht. Aus Protest gegen die „Flüchtlingsgefängnisse“ auf Lesbos hat das UN-Flüchtlingswerk seine Mitarbeit dort teilweise eingestellt. Schritt für Schritt entfernen sich die Staaten Europas von der Rechtsstaatlichkeit. Dabei ist der verbindliche Rechtsrahmen, auf den sich die Bürger verlassen können, ein Grundprinzip der Demokratie. Was unterscheidet Europa noch von Ländern wie Russland oder der Türkei, wenn auch bei uns das Recht nur beachtet wird, wenn es in die politische Agenda passt?

Bisher trifft der wiederholte Rechtsbruch durch EU-Staaten in erster Linie Flüchtlinge. Würden die Deutschen auf die Straße gehen, wenn auch innenpolitisch Gesetze plötzlich beliebig -werden? Das Recht hat immer auch eine Stoppschild-Funktion: Wo die Politik auf Irrwege gerät, kann Recht dem Einhalt gebieten. Aber kann man sich noch darauf verlassen, dass das in Europa auch zukünftig so sein wird? .
aus: „Publik-Forum vom 15.04.2016

Wie verhalten sich die christlichen Kirchen der EU-Staaten zur Lage der Flüchtlinge?

Über die Frage, ob die christlichen Kirchen der EU-Staaten ihre Mitglieder und die gesamte Bevölkerung selbst dann, wenn ihre Regierung die Aufnahme von Flüchtlingen schroff ablehnt, zu Humanität

und Nächstenliebe aufrufen, oder sich stillschweigend zu ihren Regierungen loyal verhalten, erfährt man nur sehr wenig. Es ist sehr mühevoll, deren Haltung in Erfahrung zu bringen. In mühevoller Kleinarbeit habe ich mich darum bemüht, die Haltung der christlichen Kirchen der 28 zur EU gehörenden Staaten zusammenzutragen. Es würde den Rahmen des DAGS-Informationsblattes sprengen, die Fülle dieser Ergebnisse an dieser Stelle darzustellen, denn das Gebot der Nächstenliebe wird von den christlichen Kirchen dieser 28 Staaten sehr unterschiedlich ausgelegt. Deshalb findet die interessierte Leserin, der interessierte Leser alle von mir zusammengetragenen Informationen auf der Homepage des DAGS unter www.dags-konvent.de/Diskussionsforum . Man kann sich diesen Bericht auch unter www.bookrix.de (Suche: Wie verhalten sich die christlichen Kirchen der EU-Staaten zur Lage der Flüchtlinge?) auf seinen E-Book-Reader, PC, Notebook, Tablett oder Smartphone kostenlos herunterladen und in gewünschter Größe und Layout wie ein E-Book lesen. Voraussetzung hierfür ist (mit Ausnahme des E-Book-Readers) eine App (Anwendersoftware) zum Lesen von E-Books, z.B. die kostenlose App von Adobe „Digital Editions 4.5“.
Klaus-Rainer Martin

Rüstungsexporte so hoch wie nie

Friedensforschungsinstitut SIPRI: Deutschland bei Großwaffen auf Platz fünf

Eine neue Studie des Friedensforschungsinstituts SIPRI von Ende Februar zeigt, dass vor allem im Nahen Osten kräftig aufgerüstet wird. Saudi-Arabien steigerte seine Importe in den vergangenen fünf Jahren um 275 Prozent. Insgesamt hat der Handel mit Waffen in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen, wie es in der Studie heißt.

Laut dem Stockholmer Institut sind die Rüstungsverkäufe zwischen 2011 und 2015 im Vergleich zu den fünf Jahren davor um 14 Prozent gewachsen. Größter Exporteur blieben zwischen 2011 und 2015 mit Abstand die USA mit einem Weltmarktanteil von 33 Prozent, gefolgt von Russland (25 Prozent), China (5,9 Prozent), Frankreich (5,6 Prozent) und Deutschland (4,7 Prozent). Gemeinsam stehen diese Länder für rund drei Viertel der internationalen Rüstungsexporte.

Deutschland lieferte an 57 Staaten. Die Hauptkunden deutscher Großwaffen waren in diesem Zeitraum die USA, Israel und Griechenland. Sehr viele deutsche Großwaffen gingen außerdem nach Südamerika, Asien und Ozeanien und in den Mittleren Osten. Die SIPRI-Daten umfassen nur den Handel mit Großwaffensystemen. Der Handel mit Kleinwaffen oder anderen Rüstungsgütern wird darin nicht berücksichtigt. Größte Importeure weltweit sind laut SIPRI Indien, Saudi-Arabien und China. Das Stockholm International Peace Research Institute wurde 1966 gegründet und ist ein unabhängiges, internationales Institut, das durch seine alljährlichen Berichte zur Rüstung bekannt ist.

aus: „Publik-Forum“ vom 25.03.2016

Buchempfehlungen

Naomi Klein

Die Entscheidung – Kapitalismus vs. Klima

2. Auflage, März 2015

als Buch: gebunden: 26,99 €, broschiert 14,99 €

als eBook: 24,99 €

S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

Oktober 2015, ISBN 978-3-10-002231-8

Sehr umfassend und genau recherchiert schildert die kanadische Journalistin und Bestseller-Autorin die Klimaschädigungen auf der ganzen Welt, die jetzt schon vorhanden sind. So wird z. B. noch viel zu wenig darüber berichtet, was die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko für Schäden nicht nur bei den jetzt lebenden Meerestieren verursacht, sondern dass auch ihre Fortpflanzung über Generationen geschädigt sein wird. Dies erwähne ich nur als kleines Beispiel für den Inhalt des Buches. Naomi Klein schildert sehr eindrucksvoll, was alles schon jetzt an Schäden vorhanden ist und was noch zu erwarten ist, wenn es nicht endlich gelingt, z. B. den Ausstoß an CO₂ zu vermindern und die Erwärmung der Temperatur wirklich auf 2 Grad Celsius zu begrenzen.

Obwohl das Buch sehr dick ist – es hat 700 Seiten – habe ich es mit großem Interesse gelesen, auch weil es interessant geschrieben ist.

Die Konsequenz, die Naomi Klein zieht, ist, dass es dringend große Bewegungen von unten braucht, um etwas gegen den mächtigen Einfluss des Kapitals zu erreichen. Sie vergleicht das z. B. damit, wie seinerzeit auf der Welt der Sklavenhandel und die Sklaverei überhaupt abgeschafft werden konnte. Das Buch öffnet einem die Augen dafür, was wir oft lieber verdrängen und macht Mut, sich für unsere Umwelt zu engagieren.

Walter Hamann

Ahmad Mansour

Generation Allah

Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen

als Buch: 19,99 €, als eBook: 17,99 €

S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main

Oktober 2015, ISBN 978-3-10-002446-6

Der Psychologe Ahmad Mansour fordert in seinem Buch eine tiefgreifende Reform des Islam: „Kontraproduktiv ist es, undifferenziert davon zu sprechen, dass der Islam zu Deutschland gehöre. Das tut er nicht. Ein Islamverständnis, das mit den Werten der Demokratie vereinbar ist, gehört zu Deutschland. Muslime gehören zu Deutschland. Nicht aber das ideologisch aufgeladene Islamverständnis.“

Für den Autor sind die Gemeinsamkeiten eines moderaten und eines fundamentalistischen Islams noch immer groß. Diese Gemeinsamkeiten machten es zum Beispiel Salafisten leicht, Jugendliche zu erreichen, die sich bereits als Teil der muslimischen Glaubensgemeinschaft verstehen.

Die nötige gesellschaftliche Diskussion über die Hilfe für salafistisch verirrte junge Männer und Frauen aus Deutschland wird an diesem Buch nicht vorbei kommen. Lesenswert ist das Buch vor allem wegen seiner Alltagsnähe sowie der deutlichen und sachlichen Worte. Der Autor liefert überzeugende Argumente und einen wichtigen Beitrag in einer Debatte, die immer drängender wird.

Warum zieht es Jugendliche in den Dschihad? Ist der Islam verantwortlich für den Terror? Und wie können wir uns dem religiösen Extremismus stellen? Bislang stehen Politik, Gesellschaft und besonders die Schulen diesen Fragen hilflos gegenüber.

Der Autor beantwortet diese Fragen mit beeindruckender Klarheit. Denn nur wenige kennen wie er beide Seiten. Bevor er den mühsamen Ausstieg schaffte, war er selbst radikaler Islamist. Jetzt arbeitet er in Berlin als Psychologe und betreut Familien von radikalisierten Jugendlichen. Vor dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen und seiner konkreten Arbeit zeigt er beeindruckend, dass eine Deradikalisierung und Entkriminalisierung möglich ist und plädiert für eine Reform des praktizierten Islam.

Klaus-Rainer Martin

Für Eure/Ihre schriftliche und verbale Unterstützung unserer Arbeit und unserer Themen danken wir sehr. Es ist wünschenswert, dass Themen und Diskussionsbeiträge von unseren Leserinnen und Lesern eingebracht und wenn uns Beiträge zugesandt werden, die wir im Info-Blatt oder auf unserer Homepage veröffentlichen können. Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

**Beiträge und Anregungen bitte an
Roswitha Horstmann,
Email: rohorstmann@freenet.de**

Unsere nächsten Treffen finden statt am 18.07., am 08.08. und am 12.09.2016 jeweils im Rauhen Haus Haus Weinberg, mit Ausnahme unseres Treffens am 18.07.. Dieses findet statt im Stadtteilhaus Horner Freiheit, Am Gojenbohm 46. Wir treffen uns jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr.

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

(Monatsspruch Juni 2016 aus 2. Mose 15,2)

Herausgeber: DAGS
Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:
Siegfried Heidler, Hamburg
Klaus-Rainer Martin, Klein Wesenberg